Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag, den 13. November 1888.

Winterbach. Zweiter und letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der **Johann Georg Behnder, Weing. Witwe, Barbara geb. Schach hier,** kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am **Dienstag den 13. November d. J., vormittags 11 1/2 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten öffentlichen Aufsteich und zwar:

- №. N. 3037 6 a 07 qm Baumwiese in der Rappenklinge. Anschlag 9000 M., Angebot 5000 M.
- №. N. 2736 13 a 80 qm Acker im Hof. Anschlag 150 M., Angebot 141 M.
- №. N. 2774/1 8 a 30 qm Acker in der Burgklinge. Anschlag 250 M., Angebot 150 M.
- №. N. 2110 8 a 5 qm Baumacker im Scheuenplatz. Anschlag 120 M., Angebot 100 M.
- №. N. 2042 7 a 58 qm Baumacker und Mauer alda. Anschlag 80 M., Angebot 45 M.
- №. N. 2023/2 8 a 13 qm Baumacker im Scheuenplatz. Anschlag 80 M., Angebot 45 M.
- №. N. 2211 5 a 20 qm Weinberg im Hungerberg. Anschlag 30 M., Angebot 15 M.
- №. N. 2211 5 a 20 qm Weinberg im Hungerberg. Anschlag 70 M., Angebot 10 M.
- №. N. 2043 32 a 00 qm Baumacker und Mauer im Scheuenplatz. Anschlag 500 M., Angebot 10 M. des Nachgebots 5800 M.

Als Verwalter ist Gemeinderat **Margenthaler** hier bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat **Stas** Oberte hier. Kaufsüher werden zu dem Verkaufe eingeladen. Den 27. Oktober 1888. Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde. Namens desselben: **Ratschreiber Niederer.**

Liederkrantz Schorndorf.

Mit dem am **1. Samstag den 10. November,** abends 8 Uhr im Kronensaale hier stattfindenden Herbstkrantzgen ist eine **Früchte- & Pflanzen-Losung** verbunden. Lose hiezu sind à 20 S abends im Saale zu haben. Die tit. Mitglieder mit ihren Angehörigen sind hiezu freundlich eingeladen. Nichtmitglieder haben gegen einen Beitrag von 1 Mark Zutritt. **Der Ausschuss.**

Louis Müller's Wte.

verkauft eine Partie **Gold- & Silberwaren,** älterer Muster, sowie **Taschen- und Zimmeruhren** aller Art, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gaben für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal nehmen entgegen für **Schorndorf:** Fabrikant **Arnold jr.** Fabrikant **Fr. Breuninger.** Fabrikant **Paul Gabler** Oberamtsarzt **Dr. Gaupp.** Dekan **Finckh.** Stadtschultheiß **Fritz.** Collaborator **Birkholz.**

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenranke, Blutarne, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachtet man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmrainheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obestehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konech** in Stein bei Siedlingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Wadenwurm Leidenen sind: Abgang nadel- oder kirchbälliger Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blane Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenziehen des Speichels im Munde, Magenfülle, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende langende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Verunsicherung. Bei Bekleidung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixtur verschluckt haben, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Eine sommerliche **Wohnung** hat auf Sichtmaß zu vermieten **J. G. Kies** b. d. Kirche.

Mein **Corsettenlager** habe wieder mit den neuesten Mustern ausgestattet und empfehle solche vom theuern bis zum billigsten bestens Reparatur und Waich ebenfalls. **Luise Veigel.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAQUETFAHRT-AGTIEB-GESellschaft.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

- on **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag.
- on **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag.
- on **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage.
- von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal.
- von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajutis- als Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Chr. Wöhre** zum **Hirsch**, **J. Mayer**, **Chr. Bauer**, **August Gerhab**, **Schorndorf**; **W. Lindauer**, **G. abstellen**, 1103

BRUST- und BRUST-BONBONS von **Carl Mill** in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungentzündung, Catarrh etc. Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 20 S. u. 40 S. Man beachte obige Schutzmarke u. halte sich vor werthlos. Nachahm.

In **Schorndorf** bei **Hermann Moser**, Konditor; **Gerabstetten**: **W. Lindauer**; **Endersbach**: **D. Reichert**; **Wentelsbach**: **Fr. Gschlen**; **Winterbach**: **W. Spellenberg**; **Großheppach**: **G. J. Lauer**; **Weiler b. Schorndorf**: **H. J. Frick**, **Fräul. Luise Kimmel**; **Saubersbrunn**: **Fräul. Marie Körner**; **Plüderhausen**: **W. J. Breitenbacher**.

BRUST- und BRUST-BONBONS von **Carl Mill** in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungentzündung, Catarrh etc. Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 20 S. u. 40 S. Man beachte obige Schutzmarke u. halte sich vor werthlos. Nachahm.

300 Mark hat auf Martini gegen gefälschte Sicherheit auszuliefern. Wer, sagt die Redaktion.

Sämtliche Neuheiten in **Weihnachtsarbeiten** sind in großer Auswahl eingetroffen **Karl Kraiss.**

800 Mark hat gegen gute Sicherheit auszuliefern. Wer, sagt die Redaktion.

Jeder alte **Seidehut, sowie Filzhut** wird nach der neuesten Fassung schön und billig hergerichtet von **Rob. Richter, Sutmacher.** Abzugeben bei **Schnabel, Metzger.** NB. Richter kommt auf den Markt mit einer großen Auswahl **schönen und billigen Hüte.**

Schorndorf, Guten neuen Sonnenberger Wein, hat im Ausverkauf **Christ. Mich.**

Einige Ueberzieher, worunter ein sehr feiner, bereits neu, hat im Auftrag zu verkaufen **Schneider Benz.**

Im ersten Stock hat eine **sommerliche Wohnung** zu vermieten **Sauer, Flaschner.**

Plüderhausen. Schöne Milchschweine verkauft nächsten Montag den **12. d. Mts.** **Ablervirt Rapp.**

Einen älteren, noch gut erhaltenen **Sopha** hat billig zu verkaufen **G. Hüllerer, Sattler.**

Eine kleine Wohnung hat bis Sichtmaß an einige Personen zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Junges Hammelfleisch ist fortwährend zu haben bei **Friedrich Gaupp.**

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 8. No. Ein Sternschnuppen-Monat, wie leicht kein anderer ist der November. Wir wollen daher nicht verfehlen, unsere Leser darauf gettig aufmerksam zu machen. Zunächst werden wir, d. h. Mutter Erde, in der Zeit vom 12. bis zum 14. d. M. dem Anprall jenes Meteorstrahmens ausgesetzt sein, dessen Ausgangspunkt im Sternbilde des großen Löwen, senecht unterhalb des großen Bären, liegt, welcher dieser Sternschnuppenstrom auch den Namen der Leoniden trägt. N. Her, am 27. November, wird aus dem Sternbilde der Antromeda ein anderer schwarzer minimalistischer Weltkörper aus uns losfahren, der aus der Zentrirung eines Kometen entstanden ist.
Schnaitz, 10. Nov. Gestern Nachmittag besuchte uns der Abgeordnete des Bezirks Herr Präsident v. Hofacker mit seinem Besuche. Schultheiß Fischer begrüßte ihn Namens der hiesigen Einwohner und hieß ihn herzlich willkommen, worauf der Herr Abgeordnete einen Rückblick auf die letzten 20 Jahre seiner Thätigkeit mit Abgunahme auf seine früheren mündlichen und schriftlichen Berichte warf und für das ihm bisher geschehene Vertrauen dankte. Die Erklärung des Herrn Abgeordneten, daß er auf eine in letzter Zeit an ihn gestellte Anfrage zur Annahme einer etwaigen Wiederwahl seine Bereitwilligkeit kundgegeben habe, fand allgemeine freundliche Zustimmung. Mehrere an den Herrn Abgeordneten aus der Mitte der Versammlung gerichtete Anfragen beantwortete derselbe in eingehender Weise und teilte dabei mit, daß im letzten Jahre dem Lande Württemberg aus den Erträgen des Branntweinsteuer ca. 5—6 Millionen Mark vom Reich haben zugewiesen werden können. Angesichts dieser Summe dürften sich nun die Gemüter, welche seither mit der Einführung der Branntweinsteuer nicht ganz einverstanden waren, doch beruhigen, zumal auch in ganz letzter Zeit in Folge der bei maßgebender hoher Behörde durch unsern verehrten

Herrn Abgeordneten erhobenen Vorstellungen die Kontrollenmaßregeln bei Erzeugung des Branntweins wesentlich erleichtert worden sind und von einer übermäßigen Belästigung der Brenner wohl keine Rede mehr sein kann. Daß in dieser Sache in der That bei manchem bisherigen Gegner eine günstigere Stimmung Platz begriffen hat, zeigte sich daran, daß ein anwesender Wähler, welcher sich selbst als Mitglied der Oppositionspartei bekannte, sich dahin aussprach, es dürfte nunmehr doch an der Zeit sein, an der in Rede stehenden Einrichtung nicht mehr länger zu „rütteln.“ Außer den hiesigen Wählern waren auch Herren aus Schorndorf, Michelberg und Wentelsbach anwesend. In einer glänzenden Wiederwahl unseres seitherigen um den Bezirk Schorndorf so hoch verdienten Abgeordneten des Herrn Präsidenten v. Hofacker dürfte wohl kaum zu zweifeln sein. Durch eine Wiederwahl derselben würde der Bezirk Schorndorf nicht allein seinen bisherigen Abgeordneten dem er viel zu danken hat, sondern auch sich selbst ehren.
Württemberg.
Stuttgart, 8. Nov. (Landgericht.) Der erst kurz aus dem Zuchthaus, wo er eine 2 1/2-jährige, ihm vom Militär-Revisionsgericht wegen schweren Diebstahls zuerkannte Strafe verbüßt hatte, entlassene ledige Tagelöhner Chr. Ed. Etter von Eßlingen, dessen Strafregister etwa ein 1/2 hundert Verurteilungen aufweist, wurde am 22. Oktober von einem hiesigen Kaufmann mit Kohlenladen beschäftigt; doch während dieser Mittags sich entfernt hat, benutzte Etter die Gelegenheit, ihm aus seinem Gartenhaus ein Paar Hosen mit Weste, Zuckertafel, eine Remontuhr mit Kette und Medaillon, ein Taschentuch u. s. w. im Gesamtwerte von 184 M. zu stehlen. Er gelang dem Dieb nur, die entwendete Uh. um 6 M. zu versehen. Durch seine sofort vollzogene Verhaftung wurde es ermöglicht, dem Bestohlenen alles übrige zurückzuerstatten. Staatsanwalt Herrschner beantragte wegen der raschen Rückfälligkeit, des groben Vertrauensmißbrauchs und der Frechheit der Ausführung Ausschluß mildeberer Umstände und die

Strastammer I erkannte im Sinne dieses Antrags wegen einfachen Diebstahls im Rückfall auf 1 Jahr 10 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.
Stuttgart, 11. Nov. Die Stuttgarter Feuerwehr — I. Bataillon — hat heute Nachmittag das neue Feuerwehrgebäude an der Katharinenstraße mittelst besondern Festakts bezogen. 600 Mitglieder sammelten sich um 3 Uhr im bisherigen Magazin an der Weinstraße zum Umzug. Dieser wurde in feierlicher Würde mit Standarten, Emblemen, Spritzen, Schläuchen, Leitern und sonstigen Geräten, die sämtliche Fahnen und Guirlanden, teils auch Sinnprüche tragen, vollzogen. Voran schritt die Feuerwehrkapelle, es folgten das Kommando mit Banner und die einzelnen Züge mit den Geräten. Viele Häuser der vom Festzug berührten Straßen hatten geflaggt. Am neuen Feuerwehrgebäude, welches an der Turnhalle der Volksschule in der Katharinenstraße angebaut ist, hatten sich der Oberkommandeur der hiesigen Feuerwehr Oberbaurat v. Trüffel nebst Adjutanten und Kommandostab, seiner Mitglieder der Räte, Beobachtern, des Verwaltungsrats, die Offiziere des II. Bataillons und der Bezirksfeuerwehr in Stöckach, sowie ein zahlreiches Publikum eingefunden. Der Festzug trat 3 1/2 Uhr ein und machte zunächst einen Parademarsch. Hierauf st. sich das Bataillon parademäßig vor dem neuen Heim auf, durch Signal wurde Ruhe gegeben. Der Gerätemarkt übergab den Schlüssel des Hauses dem Kommandeur, welcher eine Ansprache an die Feuerwehr hielt. Der neue Art des Bataillons, Dr. Widmann, erdient in der Uniform eines Chargierten. Nunmehr wurden Exerzitten und ein sehr interessantes Schützenmanöver vorgenommen. Die Dampfmaschine mit Bedienungsmannschaft, die Steiger, die Rettungsmannschaft, die Schlauchführer, die Geräteführer, die Wasserträger, die Leitern, die Rettungsschilde, die Körbe, kurz alles trat auf das Feuerfeld in Thätigkeit. Der angeblende Herd des gemeldeten Feuers war das eigene neue Heim. In vollem

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen.
Fortsetzung.
Fahrt nach dem Hospital, und hielt Euch bereit, als Zeuge in dieser Sache vernommen zu werden, die ihr von Anfang bis zu Ende angesehen habt.“
Paolo hatte keine Erwiderung für die Befehle, denen er Folge leisten mußte, trug aber mit jenem den ihm losen Marsche in den Wagen. Zugleich beschloß er, da nun die Signora sich in dem zweiten Wagen befand, den Federigo nicht außer Augen lassen würde, diesem sobald wie möglich zu folgen, und ihn von der Verwundung seines Herrn und dessen Auftrag in Kenntnis zu setzen. Nachdem die beiden Männer sich noch einige Augenblicke besprochen, nahm der Soldat neben dem Marsche Platz, Paolo bestieg den Vord und fuhr langsam der St. dt wieder zu, indes in seinem Fußwerk Stefano Tomaso folgte.
Indessen setzte der andere Wagen mit Angela

und Josefa die Fahrt ungehindert fort. Von Signora Bitali über ihr Verhalten instruiert, saß Josefa ruhig und unbeweglich da und auch Angela r hielt sich äußerlich ruhig, wiewohl ihre Aufregung mit jeder Minute wuchs. An der Ueberzeugung festhaltend, daß sie nur die St. dt verlassen, weil schon ihr Verlobter ihren Aufenthalt entdeckt, war sie gleichfalls überzeugt, daß er ihre Pläne ihrer Feinde bald durchkreuzen würde, wozin man sie auch jetzt zu bringen gedachte. Daher auch lauschte sie mit der gespanntesten Aufmerksamkeit auf irgend welches ihnen folgende Geräusch, doch war ihre Aufmerksamkeit vergeblich, kein anderes als das durch ihr Fußwerk verursachte ließ sich auf der stillen, eben Landstraße vernehmen. Endlich einmal auf ihre kleine goldene Uhr, ein Geschenk ihrer verstorbenen Tante, sehend, gewahrte sie, daß sie fast eine Stunde gefahren waren, und glaubte im selben Augenblicke den zwar noch fernen Schall eines kommenden Wagens zu hören. Ihr dichter Schleier verbarg das plötzliche Aufleuchten ihrer Augen, wie die höhere Färbung ihrer Wangen, doch bemerkte sie durch diesen, daß die Züge ihres Begleiters ebenfalls einen verwun-

derter Ausdruck annahmen. Sollte schon ihr Verlobter mit Federigo und vielleicht noch mehr Beistand ihr folgen? — Dieser Gedanke machte ihre Herz noch lauter klopfen, doch suchte sie ihre Aufregung zu beherrschen und saß ruhig und angestrengt da, denn der zweite Wagen war immer ferngeblieben.
Dieser, in dem Stefano sich befand, war dem ersten schnell genug gefolgt und hatte nach einiger Zeit Federigo eingeholt, den jener vom Morgen her wieder erkannte, denn bemerkt von ihnen hatte er sich ihn wie seinen Herrn genau angesehen. So schnell es seine Kräfte zuließen, war Federigo dem ersten Wagen nachgeflit, zögerte aber seine Schritte, als er, dem nichts und niemand bisher begegnet war, das Geräusch von Rädern und den Schall von Hufen vernahm. In der Meinung seinen Herrn kommen zu sehen, wandte er sich nach ihm um, gewahrte aber voll Enttäuschung, daß nicht Paolo sich auf dem Vord befand, und ungeachtet der fehlenden Feuerwehrröhre, wollte es ihm scheinen als sei es der nach rechts gefahrene Wagen. Einen etwaigen Insassen desselben vermochte er nicht zu sehen, denn Stefano hatte sich tief in die

Sturm führen die Spritzen heran, die Wasserstrahl der Dampfpritsen...

Stuttgart. Der Schwinder, welcher, wie wir in letzter Nummer meldeten...

Waiblingen, 8. Nov. Auf Antrag des Amtsvorstandes...

Endwigsburg, 8. Nov. Die Amtsvorstellung hat einstimmig den Beschluss...

Heilbronn, 8. Nov. Die Amtsvorstellung hat heute einstimmig beschlossen...

Heilbronn, 10. Nov. Der schöne und erhebende Verlauf der vorjährigen...

Waiblingen, 8. Nov. Die auf Sonntag im Festsaal des Museums...

Havensburg, 8. Nov. Beim Nachhausegehen von einer Nachfeier...

Edle gedrückt, und dem Kutscher zurufen zu halten, und ihn für guten Lohn...

Stefano hatte den ersten fast erledigt und bereits überlegt, wie er zu handeln habe...

„Sagt dem Signor, daß ich ihn im Wirtshaus erwarte!“ und brückte sich dann wieder...

„Ang Tomaso hatte diese Worte gehört und wohl verstanden, und hätte sich nur zu gern...

Wingarten bekam eine Anzahl junger Leute Strecken der schließlichen Ausarbeitete...

Berlin, 9. Nov. Die Einberufung des Reichstags am 22. Nov. wird heute Abend im „Reichsanzeiger“...

Wingarten bekam eine Anzahl junger Leute Strecken der schließlichen Ausarbeitete...

Berlin, 9. Nov. Die Einberufung des Reichstags am 22. Nov. wird heute Abend im „Reichsanzeiger“...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Aus Petersburg telegraphiert man der „Köln. Ztg.“: Der Zar ist durch den Eisenbahnunfall...

Aus dem Ausland. — Zur Anlage von Schutzheiden für unsere Eingeborgel, die besten Freunde der Gärten...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Wingarten bekam eine Anzahl junger Leute Strecken der schließlichen Ausarbeitete...

Berlin, 9. Nov. Die Einberufung des Reichstags am 22. Nov. wird heute Abend im „Reichsanzeiger“...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Aus Petersburg telegraphiert man der „Köln. Ztg.“: Der Zar ist durch den Eisenbahnunfall...

Aus dem Ausland. — Zur Anlage von Schutzheiden für unsere Eingeborgel, die besten Freunde der Gärten...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Wingarten bekam eine Anzahl junger Leute Strecken der schließlichen Ausarbeitete...

Berlin, 9. Nov. Die Einberufung des Reichstags am 22. Nov. wird heute Abend im „Reichsanzeiger“...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Aus Petersburg telegraphiert man der „Köln. Ztg.“: Der Zar ist durch den Eisenbahnunfall...

Aus dem Ausland. — Zur Anlage von Schutzheiden für unsere Eingeborgel, die besten Freunde der Gärten...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Wingarten bekam eine Anzahl junger Leute Strecken der schließlichen Ausarbeitete...

Berlin, 9. Nov. Die Einberufung des Reichstags am 22. Nov. wird heute Abend im „Reichsanzeiger“...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Aus Petersburg telegraphiert man der „Köln. Ztg.“: Der Zar ist durch den Eisenbahnunfall...

Aus dem Ausland. — Zur Anlage von Schutzheiden für unsere Eingeborgel, die besten Freunde der Gärten...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Wingarten bekam eine Anzahl junger Leute Strecken der schließlichen Ausarbeitete...

Berlin, 9. Nov. Die Einberufung des Reichstags am 22. Nov. wird heute Abend im „Reichsanzeiger“...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Berlin, 9. Nov. Die „Freis. Ztg.“ wie das „Berl. Ztbl.“ haben kürzlich auf das entscheidende...

Aus Petersburg telegraphiert man der „Köln. Ztg.“: Der Zar ist durch den Eisenbahnunfall...

Aus dem Ausland. — Zur Anlage von Schutzheiden für unsere Eingeborgel, die besten Freunde der Gärten...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Schorndorf. Der Landarme Gottlieb Köning von Schorndorf wird am Donnerstag den 15. Nov. vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachungen.

Revier Gerabstetten. Heilig-Verkauf. Am Mittwoch den 14. November, vormittags 8 Uhr...

Winterbach. Fatterschneidmaschinen. A. Kinzelbach. NB. Temperaturen werden stets prompt und billigst besorgt...

Gaben für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal. nehmen entgegen für Schorndorf: Fabrikant Arnold jr. Fabrikant Fr. Brenninger...

Fischerin, Du kleine! Hast dich lang ge und wir fangen ooch, und schließlich fangen wir ooch an zu bangen...

„Sie werden sofort unser Haus verlassen, Sie unverschämte Person!“ brüllte der Herr.

„Und Sie werden sich alleine fochen, Herr Baron,“ sagte id.

„Den ersten gehen Sie ab!“ „Don“ sagte id, „id jebe!“

„Aber det hit man davon, wenn man den juten Beispiel folgt, det ein seine Herrschaft jieht.“

„Wat sagst Du'n nu dazu, Julie? Is dir so wat schon passiert? Id hab's doch bios so gemacht, wie de Herrschaft — alles sein nach Vorschrift und nun muß id so rinfallen!“

„Schreibe mir doch bald wat id machen soll — oder wechste wat, pusste lieber, det heßt, wenn Jyr Rodrpost habt.“

„In einem unserer Salons wurde ein sehr lebhaftes Gespräch über menschliche Schönheit geführt.“

„Ich liebe die häßlichen Menschen nicht“, bemerkte ein älteres Fräulein, welches selbst mit 18 Jahren nicht schön war.

„Nun“, replizierte das Fräulein, „ich könnte alle häßlichen Menschen umbringen.“

„Selbstmord ist nutzlos“, entgegnete der Justizrat verbindlich lächelnd.

„Berichtigung. Im Schluppassus des „Eingefendet“ in letzter Nummer soll es anstatt „die übrigen“, „bei den übrigen“ heißen.“

Steuereinnahmeverei. Der auf Dienstag den 13. ds. Mts., vormittags 9 Uhr nach Ballmannsweller ausgeschriebene Verkauf von 1 Pr. Dörsen unterbleibt.

Der auf Mittwoch den 14. ds. Mts., morgens 8 Uhr nach Oberbach ausgeschriebene Verkauf von 1 Kuh und 1 Kuhfals unterbleibt.

Junges fettes Hammelfleisch. empfehlt fortzuführen, per 100 36 3/4 Christian Gysmann bei der Kälge.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Donnerstag, den 15. November 1888.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 11. Nov. Im Festsaal der Niederhalle fand am Samstag Abend als am Geburtstage des Reformators die Lutherfeier der evang. Einwohnerschaft statt. Die Beteiligung war so groß, als sie der Festraum nur zuließ. Die Eintrittskarten waren schon einige Tage zuvor vergriffen gewesen. Der Präsident des evang. Konfessionsrats, Frhr. v. Gemmingen, Staatsrat v. Köhlin, mehrere Palaten, die Geistlichen der Stadt hatten am Ehrentische Platz genommen, wo nach Begrüßung der Feier auch Sr. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar erschienen. Seine Fest-Ouverture von Nicolai über: „Ein feste Burg“ und darauf der gemeinsame Gesang dieses Liedes eröffneten die Feier, die einen ausgeprägt religiösen Charakter trug.

Stuttgart, 12. Nov. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde an einem Hause der Marktstraße ein Schaufaßer samt dem Inhalt, bestehend in mehreren neuen Taschenuhren, gestohlen. Derselbe wurde in Zünger erbrochen und seines Inhalts beraubt, später wieder vorgefunden. Der Thäter wurde in der Person eines 17 J. heil. alten jugendlichen Mädchens aus Heilberg ermittelt und festgenommen. Charakteristisch ist die Raffinerie des Diebes, welcher bei seiner Verfolgung durch einen Fahnder und dem Nutzen des hinter ihm herpringenden Publikums „hebt ihn! hebt ihn!“ voraussprang und ebenfalls mit lauter Stimme rief „hebt ihn! hebt ihn!“, sobald umkehrte und dem Fahnder ruhig entgegenließ, als ob die ganze Sache ihn nichts angehe, um den Fahnder zu täuschen. Derselbe wurde aber von dem betreffenden Fahnder erkannt und festgenommen.

Stuttgart, 13. Nov. Gestern Abend wurde ein hüfiger Arbeiter an der Ecke der Theaterstraße nach kurzem Wortwechsel von einem Stromer unter das rechte Schulterblatt und in den linken Oberarm gefloßen. In den letzten Tagen hatte sich laut C. Ztg. eine städtische Kommission mit Oberbürgermeister Raff an der Spitze nach Nürnberg begeben, um von der dortigen Kraftvermittlungswerkstätte Einsicht zu nehmen zum Zweck der Erhebung, ob hier durch eine ähnliche Einrichtung eine Verwertung der noch übrigen Wasserkäfte erreicht werden könnte.

Stuttgart, 13. Nov. Se. Excellenz der Präsident des Staatsministeriums, Frhr. Dr. v. ... hat durchschauen lassen, mächtige Auftraggeber deren Einfluß ihn sicherlich nicht im Stich lassen werden!

Stuttgart, 12. Nov. Aus dem gestern Abend um 9 Uhr nach Weilstein abgehenden Postwagen wurde während der Fahrt ein nach Oberstenfeld gehöriger Postbeutel, welcher außer einigen gewöhnlichen Briefen eine Wertsendung mit 700 M. bar Geld enthielt, bestehend aus einem Hundertmarkschein, 21 Doppeltromen, worunter sechs mit dem Bildnis des Kaisers Friedrich und 18 Kronen, auf eine bis jetzt nicht aufgeklärte Weise gestohlen. Der auswärts fahrende Postillon scheint den Diebstahl durch Fahrlässigkeit erleichtert zu haben. Fahndung nach dem Gestohlenen ist eingeleitet.

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Sämtliche Neuheiten in Weihnachtsarbeiten

find in großer Auswahl eingetroffen.
Karl Kraiss.
Winterbach.
Guten neuen Wein hat im Ausverkauf, per 1/2 Liter 15 S.
Michael Heiland.
Grünbach.
Einen schönen ganz schwarzen 1/2 Jahre alten Spikerhund hat zu verkaufen Johannes Hägele.
Anlage 352 000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 — 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorgeschnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Schiffen zc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W. Potsdamer Str. 38; Wien Dperngasse 3 I.

60—70 Jtr. unberechtigtes Heu und Dehnd hat zu verkaufen Schmied, Weber, sen.

In der Nähe des neuen Schulhauses ging am Freitag ein Kinderhandschuh verloren, es wird gebeten, solchen bei der Redaktion abzugeben.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkränke, Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachtet man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenbenannte Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des berühmten Spezialisten Theodor Konegny in Stein bei Säckingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwurm Leidenen sind: Abgang nadel- oder körbchenförmiger Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende schmerzende Schmerzen in den Gebärmern, Herzlopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilten aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Natur verschonende nahmen, waren von Wurmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinheiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers August Pfeleiderer, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen: die tieftrauernde Gattin Katharine Pfeleiderer mit ihren 5 Kindern.

Die von der Generaldirektion der R. W. Posten und Telegraphen neu vorgeschriebenen Blau-Paket-Aufklebe-Adressen sind auf best gummiertem Papier hergestellt und zu den billigsten Preisen zu beziehen von der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.

Allen unsern Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser liebes, gutes, jüngstes Kind Adolf Samstag Mittag 1 Uhr nach nur 24tägiger Krankheit nach hartem Kampf im Alter von 9 Jahr 8 Monat launf entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag Mittag um 2 Uhr statt. Die tieftrauernden Eltern: J. Mayer, Kaminfegermstr. mit Frau und 4 Geschwister des Entschlafenen.

Bruchleiden. Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschätzblichen Mitteln und einer gut-n. Bandage ohne Berufsübung von einem großen Leistenbruch durch briefliche Behandlung voll ständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Ehrenlieb bei Glarus, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die Leistenbrüche und ihre Heilung“ wird gratis und franco versandt Bandagen bester Construction in allen Größen vorrätig. Mit einer Musterversammlung vorzüglicher Bandagen ist unter Bandage in Stuttgart Hotel 3 Mohren am 28. jeden Monats von 1 bis 7 1/2 Uhr nachm. zur unentgeltlichen Mahnahme und Besprechung zu treffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

Wollspinnerei Schorndorf in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg zum Verarbeiten zu Garn, Seilwand u. s. w., roh und gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster, raschester und billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen Fracht. Chr. Schwanter in Haubersbronn. J. Friz in Hobsaak.

Stollwerck's CHOCOLADE
Verlangt
überall käuflich von M. 25 % K an aufwärts

Stuttgart. Vorstadt Gieslach. Gläubiger-Aufruf.

Einige unbekannt Gläubiger des in Schorndorf verstorbenen, seit 30. Dezember 1875 entmündigten Gottlieb Adam Niehle, Weingärters und Wirts in Gieslach, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen vierzehn Tagen hier anzumelden und zu erwägen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftsausreinbarung nicht berücksichtigt würden. Stuttgart, 10. November 1888. R. Gerichtsnotariat VII. Kohler.

Schorndorf. Am Mittwoch d. 14. November

abends 7 Uhr, hält der hiesige Wirtsgärtnerverein im Gasthaus zur Traube seine jährliche Hauptversammlung. Von denjenigen Mitgliedern, welche unentschuldig nicht erschienen, wird angenommen, daß sie nicht mehr dem Verein angehören wollen. Der Ausschuss.

Plüderhausen. 500 Mark

Pflichtschuld hat sofort auszuliefern Wilhelm Müller.

Erdöl.

ff. raffiniertes, ganz wasserhell, Prima Starinkerzen in verschiedenen Größen und Packungen, pr. Pfd. von 45 S an, Paraffin-Kerzen, glatt und gerippt, billigt bei Friedr. Bühler, Seifensieder.

Winterbach.

Unter dem Selbstkostenpreis verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels eine Partie schweren, rein wollenen Bukskin. Will. Spellenberg.

Christbaum-Konfekt!

(besteht im Geschmack und reizender Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. keine und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Paulbachstr. 33, I.

Bauesbergerhof. Eine großartigkeit Kuh,

gut im Nutzen, hat zu verkaufen Jakob Wentel.

Grünbach.

Unterzeichnete verkauft am nächsten Donnerstag, mittags 12 Uhr wegen Abzug 1 Kuh samt Kalb u. eine hochtrachtige Kalbel, Schied (Simmenthaler) beide gut im Zug. Der Wirtsgärtnerverein ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

Stuttgart, 11. Nov. Im Festsaal der Niederhalle fand am Samstag Abend als am Geburtstage des Reformators die Lutherfeier der evang. Einwohnerschaft statt. Die Beteiligung war so groß, als sie der Festraum nur zuließ. Die Eintrittskarten waren schon einige Tage zuvor vergriffen gewesen. Der Präsident des evang. Konfessionsrats, Frhr. v. Gemmingen, Staatsrat v. Köhlin, mehrere Palaten, die Geistlichen der Stadt hatten am Ehrentische Platz genommen, wo nach Begrüßung der Feier auch Sr. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar erschienen. Seine Fest-Ouverture von Nicolai über: „Ein feste Burg“ und darauf der gemeinsame Gesang dieses Liedes eröffneten die Feier, die einen ausgeprägt religiösen Charakter trug.

Stuttgart, 12. Nov. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde an einem Hause der Marktstraße ein Schaufaßer samt dem Inhalt, bestehend in mehreren neuen Taschenuhren, gestohlen. Derselbe wurde in Zünger erbrochen und seines Inhalts beraubt, später wieder vorgefunden. Der Thäter wurde in der Person eines 17 J. heil. alten jugendlichen Mädchens aus Heilberg ermittelt und festgenommen. Charakteristisch ist die Raffinerie des Diebes, welcher bei seiner Verfolgung durch einen Fahnder und dem Nutzen des hinter ihm herpringenden Publikums „hebt ihn! hebt ihn!“ voraussprang und ebenfalls mit lauter Stimme rief „hebt ihn! hebt ihn!“, sobald umkehrte und dem Fahnder ruhig entgegenließ, als ob die ganze Sache ihn nichts angehe, um den Fahnder zu täuschen. Derselbe wurde aber von dem betreffenden Fahnder erkannt und festgenommen.

Stuttgart, 13. Nov. Gestern Abend wurde ein hüfiger Arbeiter an der Ecke der Theaterstraße nach kurzem Wortwechsel von einem Stromer unter das rechte Schulterblatt und in den linken Oberarm gefloßen. In den letzten Tagen hatte sich laut C. Ztg. eine städtische Kommission mit Oberbürgermeister Raff an der Spitze nach Nürnberg begeben, um von der dortigen Kraftvermittlungswerkstätte Einsicht zu nehmen zum Zweck der Erhebung, ob hier durch eine ähnliche Einrichtung eine Verwertung der noch übrigen Wasserkäfte erreicht werden könnte.

Stuttgart, 13. Nov. Se. Excellenz der Präsident des Staatsministeriums, Frhr. Dr. v. ... hat durchschauen lassen, mächtige Auftraggeber deren Einfluß ihn sicherlich nicht im Stich lassen werden!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 11. Nov. Im Festsaal der Niederhalle fand am Samstag Abend als am Geburtstage des Reformators die Lutherfeier der evang. Einwohnerschaft statt. Die Beteiligung war so groß, als sie der Festraum nur zuließ. Die Eintrittskarten waren schon einige Tage zuvor vergriffen gewesen. Der Präsident des evang. Konfessionsrats, Frhr. v. Gemmingen, Staatsrat v. Köhlin, mehrere Palaten, die Geistlichen der Stadt hatten am Ehrentische Platz genommen, wo nach Begrüßung der Feier auch Sr. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar erschienen. Seine Fest-Ouverture von Nicolai über: „Ein feste Burg“ und darauf der gemeinsame Gesang dieses Liedes eröffneten die Feier, die einen ausgeprägt religiösen Charakter trug.

Stuttgart, 12. Nov. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde an einem Hause der Marktstraße ein Schaufaßer samt dem Inhalt, bestehend in mehreren neuen Taschenuhren, gestohlen. Derselbe wurde in Zünger erbrochen und seines Inhalts beraubt, später wieder vorgefunden. Der Thäter wurde in der Person eines 17 J. heil. alten jugendlichen Mädchens aus Heilberg ermittelt und festgenommen. Charakteristisch ist die Raffinerie des Diebes, welcher bei seiner Verfolgung durch einen Fahnder und dem Nutzen des hinter ihm herpringenden Publikums „hebt ihn! hebt ihn!“ voraussprang und ebenfalls mit lauter Stimme rief „hebt ihn! hebt ihn!“, sobald umkehrte und dem Fahnder ruhig entgegenließ, als ob die ganze Sache ihn nichts angehe, um den Fahnder zu täuschen. Derselbe wurde aber von dem betreffenden Fahnder erkannt und festgenommen.

Stuttgart, 13. Nov. Gestern Abend wurde ein hüfiger Arbeiter an der Ecke der Theaterstraße nach kurzem Wortwechsel von einem Stromer unter das rechte Schulterblatt und in den linken Oberarm gefloßen. In den letzten Tagen hatte sich laut C. Ztg. eine städtische Kommission mit Oberbürgermeister Raff an der Spitze nach Nürnberg begeben, um von der dortigen Kraftvermittlungswerkstätte Einsicht zu nehmen zum Zweck der Erhebung, ob hier durch eine ähnliche Einrichtung eine Verwertung der noch übrigen Wasserkäfte erreicht werden könnte.

Stuttgart, 13. Nov. Se. Excellenz der Präsident des Staatsministeriums, Frhr. Dr. v. ... hat durchschauen lassen, mächtige Auftraggeber deren Einfluß ihn sicherlich nicht im Stich lassen werden!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend hier noch eine Stunde aufhalten und während der Zeit auch für seinen verwundeten Arm sorgen. — Ich aber will bald weiter fahren und warte nur, bis die Pferde sich einigermaßen ausgeruht haben. Auch möchte ich nicht gern, daß uns der Diener des Marsches hier trübe. Die Signora, die bis jetzt die Sache uns nicht schwer gemacht, würde sich vielleicht gar widerlegen uns zu folgen!

Stuttgart, 12. Nov. Dem Jakob Breßner, Fuhrmann von Feuerbach, ist Sonntag Abend